

# INHALTSVERZEICHNIS

## Vorwort

## Einleitung

## Orientierung in städtischen Flucht- und Exilräumen

Einleitung	S. 3
Orientierung	S. 4
Arbeit an der eigenen Haltung zum Unterrichtsthema und zu den Jugendlichen	S. 4
Entstehungskontext des Materials	S. 5
Thematischer Überblick	S. 6
Lernziele	S. 7
Didaktische Perspektive	S. 8
Zusätzlich benötigte Materialien	S. 9
Ablaufplan	S. 10
<b>Individuelle Stadtpläne erstellen und gestalten: Ich in Hamburg</b>	<b>S. 20</b>
• Mein Stadtplan der Gefühle	S. 21
<b>Freizeit in der Stadt gestalten</b>	<b>S. 22</b>
<b>Behörden: Dafür sind sie zuständig</b>	<b>S. 23</b>
• Tipps für den Umgang mit Behörden	S. 27
• So kannst du einen Widerspruch an eine Behörde schreiben	S. 31
• Behörden-Deutsch	S. 32
• Redemittel auf Behörden	S. 33
<b>Unterwegs in der Stadt</b>	<b>S. 34</b>
• Wortschatz: Meine Wege	S. 35
• Meine Wege und meine Orte in der Stadt	S. 38
• Eine individuelle Wege- und-Orte-Karte gestalten	S. 39
• Mit Bus und Bahn unterwegs	S. 41
• Fahrkarte vergessen! – Und jetzt?	S. 52
• Berufe im Nahverkehr erkunden	S. 66
• Eine Fahrkarte kaufen	S. 68
• In der falschen Bahn. Im falschen Bus.- Und nun?	S. 72

## Inhaltsverzeichnis

•	Den richtigen Weg im Nahverkehr finden	S. 77
o	Mein Wortschatz zur Stadt	S. 83
o	Für Zwischendurch: Warming up's zum Thema „Orientierung“	S. 86
o	Einen Weg finden	S. 90
o	Einen Ort beschreiben	S. 100
<b>Texte lesen und verstehen</b>		<b>S. 102</b>
•	Du bist neu in Hamburg? – Texte über Lieblingsorte von Jugendlichen	
•	für Jugendliche	S. 103
•	Lesetechnik: Einen Text auf Deutsch lesen	S. 123
<b>Einen Ausflug mit der Klasse planen</b>		<b>S. 125</b>
•	Eine Abstimmung leiten und durchführen	S. 126
•	Den Weg zum Ausflugsort finden	S. 138
•	Einen Ausflug planen II	S. 141
•	Sehenswürdigkeiten in der Stadt – sich informieren	S. 145
•	Freies Schreiben	S. 152
o	Arbeit am eigenen Text	S. 161
o	Beispiele	S. 162
•	Ich zeige meine Orte	S. 173

## **Mathematik und Deutsch als Zweitsprache**

Einleitung	S. 4
Zusammenarbeit mit DaZ-Lehrkräften (ggf. weiteren Fachlehrer*innen und pädagogischem Personal)	S. 5
Zahlen und Rechnen in Alltag und Berufswelt	S. 6
Entstehungskontext des Materials	S. 7
Thematischer Überblick	S. 7
Lernziele	S. 8
Didaktische Perspektive	S. 9
<b>Arabische Zahlen auf Deutsch</b>	<b>S. 10</b>
• Mathematische Alltagskompetenzen und –strategien der Schüler*innen erfassen	S. 15
• Schüler*innen mit oder mit geringer mathematischer Grundbildung fördern	S. 16
• Anregungen zum Zählen und Zahlen-Üben auf Deutsch	S. 19
o Abzählen	S. 19
o Handynummern	S. 25
o Icebreaker mit Zahlen für Zwischendurch	S. 26
o Ideen für eine Zahlenrallye durch die Schule zu Beginn des Bildungsgangs	S. 30
<b>Tabellen einführen: Den Stundenplan gemeinsam lesen und verstehen</b>	<b>S. 43</b>
<b>Textaufgaben einführen</b>	<b>S. 47</b>
<b>Vom Text zur Aufgabe.</b> Informationen aus einem Text entnehmen	<b>S. 50</b>
<b>Rechnen im Alltag</b>	<b>S. 51</b>
• Einkaufen	S. 51
• Rechnen mit dem Kassenbon	S. 59
<b>Sachrechnen I: Lebensunterhalt und Bedingungen von Asyl und Exil</b>	<b>S. 68</b>
<b>Sachrechnen II: Mischfinanzierung des Lebensunterhalts von auszubildenden Jugendlichen/ Jungerwachsenen mit Fluchterfahrungen</b>	<b>S. 79</b>
<b>Das mathematische Textverständnis fördern.</b>	<b>S. 89</b>
Einige Anregungen am Beispiel von Sachrechnen I und II	
• Sachrechnen III	S. 92
• Sachrechnen IV	S. 114
<b>Glossar: Signalwörter und wichtige Satzbausteine in Text- und Sachaufgaben</b>	<b>S. 126</b>
<b>Lösungen zu Sachrechnen I und II</b>	<b>S. 130</b>

## **Lernort Betrieb**

Einleitung	S. 3
Arbeit an der eigenen Haltung	S. 5
Entstehungskontext des Materials	S. 7
Thematischer Überblick	S. 8
Lernziele	S. 9
Didaktische Perspektive	S. 9
<b>Ressourcen und berufliche (Vor-) Erfahrungen der Jugendlichen entdecken</b>	<b>S. 10</b>
• Sprachen und Lernorte	S. 12
• Ressourcennetzwerke sichtbar machen	S. 18
• Berufliche (Vor-) Erfahrungen sichtbar machen	S. 27
<b>Ziele und Lernergebnisse reflektieren</b>	<b>S. 42</b>
• Berufliche Wünsche und Realitäten abgleichen	S. 52
• Methoden für Reflektionsmethoden	S. 67
• Texte: Berufsbiografien von Jugendlichen mit Duldungen	S. 75
<b>Im Betrieb sprechen: Wie mit wem und worüber?</b>	<b>S. 88</b>
<b>Betriebliche Lernaufgaben erarbeiten</b>	<b>S. 95</b>
• Einzelne Arbeitsschritte identifizieren und beschreiben	S. 96
• Arbeitshandlungen beschreiben	S. 97
• Ein Thema für eine betriebliche Lernaufgabe finden	S. 98
• Wichtige Fachbegriffe und Redewendungen in meinem Praktikum	S. 102
• Über Tätigkeiten im Praktikum berichten und schreiben	S. 104
• Einen Fachbegriff, ein Wort, eine Redewendung vergessen – und nun?	S. 106
• Beispiele für Lernaufgaben	S. 110
o Cappuccino zubereiten	S. 110
o Radwechsel in einem Kfz-Betrieb	S. 115
o Präsentieren	S. 116

## Orientierung in Gesellschaft und Welt

Einleitung	S. 3
Entstehungskontext des Materials	S. 3
Thematischer Überblick	S. 6
Lernziele	S. 7
Didaktische Perspektive	S. 7
<b>Grundgesetz Artikel 1: Die Würde des Menschen ist unantastbar</b>	<b>S. 8</b>
• Die Grundrechte in Deutschland: Anspruch und Realität	S. 10
o Gleichberechtigung ist nicht dasselbe wie Gerechtigkeit	S. 11
o Diskriminierung – Was tun?	S. 14
o Diskriminierung – Deine Rechte	S. 25
<b>Grundgesetz Artikel 1: Die Menschenwürde</b>	<b>S. 28</b>
• Selbstwahrnehmung: Ich bin wertvoll	S. 29
• Fremdwahrnehmung: Du bist wertvoll	S. 30
• Zum Weiterlesen: Geschichte des Grundgesetzes	S. 31
• Rassismus. Eine Zumutung	S. 34
o Sich aktiv gegen Rassismus wehren	S. 37
o Wie heiÙe ich? Schwarz? Flüchtling? Migrant? Migrantin?	S. 39
• In Würde leben	S. 43
o Recht auf eine Wohnung?	S. 49
o Wie Obdachlosigkeit entstehen kann: Die Geschichte von Karim	S. 50
o Wann darfst du eine Wohnung mieten?	S. 51
o Eine Wohnung finden	S. 52
o Das Jobcenter zahlt nur diese Mieten	S. 53
o Darauf musst du achten, wenn du eine Wohnung mietest	S. 54
o Das passiert, wenn du deine Miete nicht zahlst	S. 58
o Obdachlos	S. 60
• Armut und Reichtum in Hamburg	S. 63
o Dein Lebensunterhalt: Leistungen nach AsylbLG und SGB II. Wieviel Geld ist das?	S. 67
o Den Überblick über dein Geld behalten	S. 74
o Du suchst einen Job in Deutschland? Das musst du wissen	S. 77

<b>Grundgesetz Artikel 3 Satz 2: Männer und Frauen sind gleichberechtigt</b>	<b>S. 85</b>
• Gleichberechtigung entwickelt sich (Quiz)	S. 86
• Frauen und Männer auf dem Arbeitsmarkt	S. 98
o Feminin – Masculin. Eine Busfahrerin in Teheran (Aufgaben zum Film)	S. 101
• Text: Sexuelle Belästigung	S. 103
o Du wirst sexuell belästigt? Das kannst du tun	S. 106
• Gleichberechtigung und Kleidung	S. 110
o Text: Ich ziehe an, was ich will?	S. 111
o Übung: Wann findest du: Ich sehe gut aus!	S. 113
o Kleiderregeln heute	S. 115
– Kleidung für das Vorstellungsgespräch im Praktikumsbetrieb	S. 116
– Begrüßung und Körperhaltung im Vorstellungsgespräch	S. 117
– Kleiderregeln heute: In Hotpants und bauchfreiem Top zur Schule?	S. 120
• Liebe, Sexualität und Gesundheit	S. 122
o Ich liebe...	S. 123
o Text: Syrische Supermänner	S. 126
<b>Grundgesetz Artikel 5: Meinungsfreiheit</b>	<b>S. 129</b>
• Meine Meinung	S. 130
o Ich sage meine Meinung. Aber wie?	S. 131
– So kannst du deine Meinung sagen	S. 132
– Übung zur Meinungsbildung und zum Meinungs Austausch	S. 135
– Meinung oder Beleidigung?	S. 137
• Die Meinungsfreiheit hat Grenzen	S. 139
o Wer versammelt sich da? Wer spricht für wen?	S. 140
o Gebt euren Lehrern und Lehrerinnen eine Rückmeldung	S. 144
• Gestik und Mimik: Wahrnehmen – Interpretieren – Zuschreiben	S. 147
o Was bedeuten Gesten?	S. 149
o Wahrnehmungsübungen	S. 149
o Was guckst du? – Glotz nicht so!	S. 154
<b>Zusammenhänge in der Welt verstehen</b>	<b>S. 158</b>
• Aus Italien und China auf den Teller in Ghana: Tomatenmark	S. 160
• Jeder Mensch hat das Recht, sein Land zu verlassen	S. 163
<b>Anhang</b>	<b>S. 166</b>
• Lösung zum Quiz (S. 86)	S. 166
• Die Abbildungen auf Seite 157 zeigen...	S. 167